



Kinderbetreuung
In Wald entstehen
neue Krippenplätze
Seite 32

AZ

Füssener Blatt

Geburtstag
Frauenbund feiert
in Nesselwang
Seite 35



DONNERSTAG, 18. APRIL 2013 NR. 90

www.all-in.de

31

Raus aus dem Schatten

Internet-Auftritt für
Stadtwerke – Schüler
entwerfen Logo

Füssen Ihr Schattendasein im weltweiten Internet wollen die Stadtwerke Füssen beenden: Im Herbst, spätestens aber Anfang 2014 wollen sie auf einer eigenen Homepage über ihre Geschäftsfelder informieren, die vor allem mit ihren Schwerpunkten Trinkwasser und Abwasser aus dem täglichen Leben der Füssener Bürger nicht wegzudenken sind. Dafür wird nun ein Logo für die gesucht: Die Kinder und Jugendlichen aus vier Schulen sind aufgerufen, sich daran zu beteiligen, sagt Helmut Schauer, der kaufmännische Leiter der Stadtwerke.

Wasser, Abwasser und Parkierung – das sind die drei Geschäftsfelder der 1998 gegründeten Stadtwerke Füssen, die sich auch im künftigen Logo wiederfinden können. Gedanken darüber machen sollen sich die Kinder und Jugendlichen der Erich-Kästner-, Mittel- und Realschule sowie des Gymnasiums. Einen Workshop für Lehrer der teilnehmenden Schulen gab es bereits, so Schauer. Er hofft, dass bis zum Abgabetermin am 1. Juli viele interessante Vorschläge eingehen werden. Für die vier besten Arbeiten, die von einer Jury gekürt werden, gibt es ein Preisgeld zwischen 300 und 100 Euro für das nächste Schulfest.

Im Internet besser präsentieren

Basierend auf dem Logo soll dann die neue Homepage der Stadtwerke gestaltet werden. Bislang sind die Stadtwerke auf dem Füssener Internet-Auftritt eher „dürftig“ präsentiert, wie Schauer einräumt. Da die Bürger aber immer häufiger das Internet nutzen, wolle man sich hier besser aufstellen.

Künftig sollen die Füssener übersichtlich und bedienerfreundlich zum Beispiel Analyseergebnisse des Trinkwassers abrufen, Anträge auf Wasserbezug stellen oder Kundenkarten ändern können. „Aber auch allgemeine Informationen für Bauherren oder Stellenangebote werden hier zu finden sein“, kündigt Schauer an. Zwischen 4000 und 5000 Euro wird die Homepage kosten. „Das ist gut angelegtes Geld, denn der Bürger profitiert davon“, sagt Schauer. (hs)

So erreichen Sie uns

Redaktion Füssen:

Telefon (083 62) 50 79-71

Telefax (083 62) 50 79-10

E-Mail: redaktion.fuessen@azv.de



Bilderbuch-Frühling am Hegratsrieder See

„Der Frühling kommt“, schreibt unser Leser **Rainer Paulick** aus Füssen zu seiner stimmungsvollen Aufnahme, die ihm am Hegratsrieder See

gelang. Der Weiler Hegratsried gehört zur Gemeinde Halblech und ist mit seiner Hofkapelle ein beliebtes Fotomotiv.

Vertreter machen den Weg frei

Raiffeisenbank 96 Prozent für Fusion mit VR Bank – Mark: Standorte bleiben, keine Kündigungen

VON MARKUS RAFFLER

Füssen/Ostallgäu Aufsichtsratsvorsitzendem Martin Mielich „blutete ein wenig das Herz“, wie er offen einräumt. Dennoch plädierte er bei der Vertreterversammlung der Raiffeisenbank Füssen-Pfronten-Nesselwang „aus innerer Überzeugung“ für den folgenreichen Schritt: die Fusion mit der VR Bank Kaufbeuren-Ostallgäu. Am Ende machten die Delegierten der rund 7000 Mitglieder mit über 96 Prozent (56:2 Stimmen) den Weg frei für die Verschmelzung. Nötig ist eine Dreiviertel-Mehrheit.

Die rund 300 Vertreter der VR Bank werden am 16. Mai in Kaufbeuren über die Fusion abstimmen. Die Zustimmung dort gilt als sicher. Ende Juni, so die Vorstellung von Vorständen und Aufsichtsräten beider Banken, soll die Verschmelzung vollzogen werden – und zwar rückwirkend zum Jahresbeginn 2013.

25 Jahre lang war Hans-Werner Troidl aus Füssen im Aufsichtsrat vertreten. Er wurde bei der Raiba-Vertreterversammlung geehrt.

Foto: Raffler



Während laut Vorstandssprecher Helmut A. Mark inzwischen feststeht, dass das Raiba-Gebäude in Pfronten als Vertretung der vergrößerten Bank beibehalten wird, ist die Standortfrage in Füssen (Reichenstraße und Füssen-West) weiter offen. „Hier stehen noch Brandschutzgutachten aus“, so Mark. In Füssen sind bislang beide Banken vertreten, genutzt werden soll künftig aber nur noch ein Gebäude.

„Beide Vorstände haben die Bank von der Sanierung zu neuer Stärke geführt. Das verdient großen Dank.“

Aufsichtsratsvorsitzender Martin Mielich

„Es gibt gute wirtschaftliche Gründe für diesen Schritt. Aber wir wollen nichts überstülpen, die Vertreter müssen dahinter stehen“, hatte Vorstand Helmut Geppert zu Beginn der Versammlung gegenüber der AZ an die „konstruktiven Informationsgespräche“ mit den Vertretern erinnert. „Wir sind uns der Tragweite der Verschmelzung bewusst“, betonte Martin Mielich.

Doch auch er plädierte dafür, „den Fortbestand zum größtmöglichen Vorteil von Mitgliedern und Mitarbeitern zu gestalten“. Und er fügte hinzu: „Die Selbstständigkeit auf örtlicher Ebene gibt es eh schon lange nicht mehr.“

„Alle Geschäftsstellen mit Ausnahme der Doppel-Standorte werden erhalten“, versprach Helmut A. Mark, der nach der technischen Fusion im August den Ruhestand antreten wird. Personelle Überbesetzungen wolle man ohne Kündigungen abbauen. Die Zahl der Mitarbeiter soll insgesamt von 460 auf rund 450 sinken. Bei der Fusion gehe „Qualität vor Schnelligkeit“ verwies Mark auf die „sorgfältige Prüfung“ aller Aspekte – auch der Mitarbeiteranliegen. Als vorrangige Ziele nannte er die Sicherung von Arbeitsplätzen, die Senkung von Kosten und eine höhere Leistungsfähigkeit. Regionaldirektor Peter Ferner stellte das Verschmelzungsgutachten des Genossenschaftsverbandes (GBV) vor. Das streiche einen deutlich höheren Anteil der VR Bank am Eigenkapital hervor, die Fusion sei aber mit den Belangen der Mitglieder vereinbar und „guten Gewissens zu empfehlen“.

Riedens Rathauschef Max Streif kündigte dennoch an, die Entwicklung kritisch zu begleiten – speziell den Erhalt der Geschäftsstellen.

Die neuen Aufsichtsräte

Folgende Vertreter der Raiffeisenbank Füssen-Pfronten-Nesselwang wurden einstimmig in den gemeinsamen Aufsichtsrat mit der VR-Bank gewählt:

- Franz Erhart (Nesselwang)
- Ludwig Köpf (Weißensee)
- Peter Köpf (Hopferau)
- Martin Mielich (Schwangau, bisher Aufsichtsratsvorsitzender)
- Georg Ruf (Pfronten)
- Georg Schmöger (Oy-Mittelberg)
- Wolfgang Stöger (Rieden am Forggensee)
- Clemens Suntheim (Wertach)

Insgesamt wird der Aufsichtsrat 17 Mitglieder umfassen. Im vierköpfigen Vorstand der neuen Bank wird als Vertreter der Raiba Helmut Geppert vertreten sein. Sein Vertrag wurde vorab bis 2019 verlängert.

Werner Streif plädierte für die Weiternutzung des Raiba-Sitzes in der Reichenstraße. „Wir geben unsere gute Raiba auf, das fällt mir nicht leicht“, merkte schließlich Hermann Leser an, dessen Vater einst das Pfrontener Haus leitete. Vor Jahren habe er eine Fusion wegen schlechter Vorbereitung abgelehnt. Diesmal aber finde er sie „richtig“.

Kreisverkehr am Freitag befahrbar

Füssen „Ich bin guter Dinge, dass der Verkehr im Laufe des Freitags wieder durch den Kreisverkehr laufen kann.“ Wie der städtische Tiefbauamtsleiter Rolf Tschirschnitz gestern auf Nachfrage erklärte, werden die Arbeiten am Kreisel Kempener-/Hiebelerstraße termingerecht fertiggestellt. Wie berichtet, muss eine Nahtstelle an der Kempener Straße im Rahmen von Gewährleistungsarbeiten saniert werden. Zudem wird der Durchmesser des Kreisverkehrs vergrößert. Obwohl die „Verteilerstelle“ im Füssener Westen gesperrt ist, brach nicht das befürchtete Verkehrschaos aus: Es habe dadurch in anderen Stadtteilen eine höhere Verkehrsbelastung gegeben, so Manfred Schweinberg von der Verkehrsbehörde, „doch gab es im Großen und Ganzen keine Probleme“. (hs)

Realschule öffnet wieder ihre Pforten

Füssen Für potenzielle künftige Fünftklässler und ihre Eltern öffnet die Staatliche Realschule Füssen am Dienstag, 23. April, von 17 bis 19 Uhr zum traditionellen Tag des offenen Schulhauses ihre Türen. Um 17 Uhr wird Schulleiter Andreas Erl die Gäste begrüßen. Dann steht den Besuchern ein vielfältiges Programm zur Auswahl, um die Angebote einer Schullaufbahn an der Realschule näher kennenzulernen: Chemie-Experimente, bei denen es stinkt und kracht, eine Druckwerkstatt zur Herstellung eigener Kunstwerke, ein interaktives Geografiequiz oder auch der Erwerb eines Mikroskopies-Führerscheins stehen unter anderem zur Auswahl. Abgerundet wird das Angebot durch kulinarische Eindrücke in der offenen Schulküche, eine Ausstellung zum religiösen Leben an der Schule und cineastische Erlebnisse bei den Vorführungen der Film AG. Lernspiele der Fächer Deutsch und Englisch geben obendrein Einblicke in die Möglichkeiten spielerischen Lernens. (pm)

Polizeibericht

FÜSSEN

Zechpreller zeigt sich selbst bei der Polizei an

Damit die Polizei nicht nach ihm suchen muss, ist am Montag ein 60-jähriger arbeitsloser Mann auf der Füssener Polizeiwache erschienen und hat Selbstanzeige wegen Zechbetrugs erstattet. Nach seinen Angaben war er in den vergangenen Wochen in drei Gaststätten in Füssen seine Zeche in einer Gesamthöhe von knapp 90 Euro schuldig geblieben. Sein nachträgliches Unrechtsbewusstsein erspart dem Mann jedoch nicht die Anzeige bei der Staatsanwaltschaft. Von den betroffenen Gaststätten lagen bislang keine Anzeigen vor. (p)

FÜSSEN

Autofahrer hat Haschisch und „Speed“ dabei

Ohne meinen „Stoff“ setze ich mich nicht ans Steuer: Unter diesem Motto könnte laut Polizei die Fahrt eines 22-jährigen Mechatronikers gestanden haben, der auf der A 7 bei Füssen von der Schleierfahndung Pfronten kontrolliert wurde. Weil die Beamten Hinweise auf Drogeneinfluss feststellten, musste der junge Mann zur Blutentnahme. In einer Hosentasche fanden die Beamten einen kleinen Haschischbrocken, zudem war in einer Handyverpackung eine geringe Menge Speed versteckt. Der Autofahrer wird angezeigt. (p)

Exklusive Führung

Totalsanierung Förderverein-Chefin besucht sanierte
Sterilgut-Versorgungsabteilung in Füssen

Füssen Über die für 1,5 Millionen Euro sanierte und auf 200 Quadratmeter erweiterte Zentrale Sterilgut-Versorgungsabteilung der Klinik Füssen (unsere Zeitung berichtete) hat sich Gerda Bechteler informiert. Für die Vorsitzende des Vereins „Freunde und Förderer des Krankenhauses Füssen“ gab es – dank Martin Wiedemann – einen exklusiven Besichtigungstermin, bei dem die Totalsanierung der Abteilung verdeutlicht wurde.

Der neue Klinikleiter berichtete, dass die technische Funktionsfläche „in einer konzentrierten Phase von

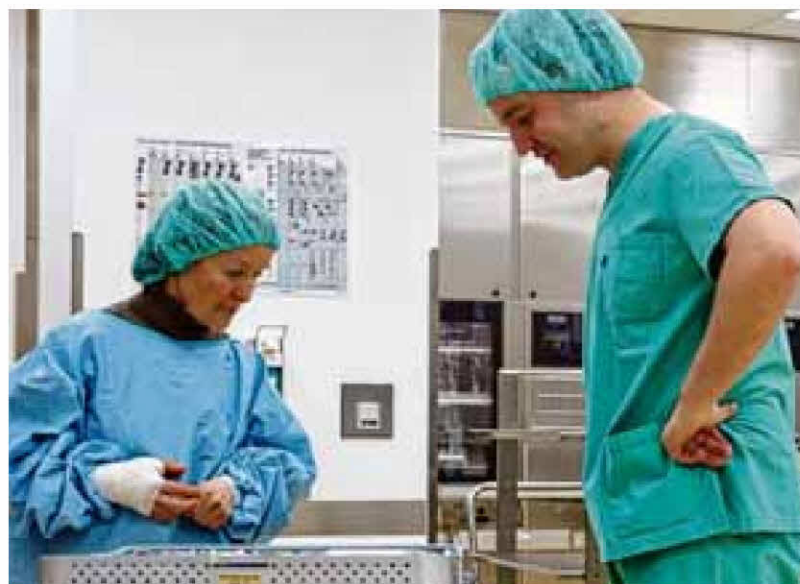
nur vier Monaten umgebaut“ worden war. Wie Wiedemann erläuterte, wurde neben der baulichen Sanierung die technische Gebäudeausrüstung mit allen Gewerken „soweit erforderlich erneuert oder an die Erfordernisse entsprechend angepasst“.

1,1 Millionen Euro Fördergelder

Darüber hinaus, betonte der Klinikleiter, „ist die Zentrale Steri medizintechnisch jetzt so gut und modern ausgerüstet, dass wir unseren Patienten die Aufbereitung des Instrumentariums für eine OP nach

den neuen Richtlinien bieten“. Wie berichtet, hatte die Klinik für das Projekt über 1,1 Millionen Euro an Fördergeldern erhalten.

Der Bericht der Vorsitzenden Bechteler bei der Fördermitglieder-Versammlung, die am Dienstag, 23. April, 19.30 Uhr, im Kuppelsaal der Klinik stattfindet, wird auch noch andere aktuelle Informationen bieten. Auf Nachfrage unserer Zeitung wies Bechteler darauf hin, dass es sich hier um „eine öffentliche Veranstaltung mit Arztvorträgen handelt. Wir laden interessierte Bürger herzlich zu diesem Abend ein“. (ha)



Fördervereinsvorsitzende Gerda Bechteler wurde von Klinikleiter Martin Wiedemann persönlich über die neue „Zentrale Steri“ der Klinik Füssen informiert. Bechteler hatte sich hier vor kurzem an der rechten Hand operieren lassen

Foto: Hacker